

Mehr als nur ein Vespaclub

Clubvorstellung: „VespaFreunde Senne – Vespa Boys and Girls“

„Bock ‘mal ne Vespa zu fahren?“ So lautete die einladende und motivierende Frage meines Freundes Frank vor rund 15 Jahren – selbst stolzer Besitzer einer Vespa GTS 300 Super Sport – und damit auch meine erste echte Berührung mit dem italienischen Blech-Kultroller.

Ein Clubporträt von Andreas Kimpel





WIE ALLES BEGANN: EIN PERSÖNLICHER BLICK IN DEN RÜCKSPIEGEL

Gerne habe ich das „Fahr-Mal-Angebot“ angenommen und es ging auf eine erste Probefahrt über die kleinen Straßen des im Bielefelder Süden gelegenen Stadtbezirks Senne. Sofort hatte es mich gepackt, das „Vespafeeling“ war in mir erwacht. Was aus diesem zündenden und inspirierenden Erlebnis entstand, soll im folgenden Beitrag beschrieben werden. Ein Streifzug über den Kauf einer ersten eigenen schwarzen Vespa GTS 125 im Jahr 2011 über die Gründung eines eigenen Vespaclubs bis heute



Meine schwarze Vespa VBC aus dem Jahr 1973

soll der Bericht erzählen. Eine flotte Zeitreise mit und über die Vespa, über Erlebnisse und Ereignisse, die uns bis heute prägen und begeistern.

BENZINHAHN AUF – ERSTES SCHNUPPERN IN DIE WELT DER VESPA

Nach Testfahrt und Kauf der ersten eigenen Vespa entstand schnell eine kleine Senner Community von Vespaenthusiasten. Alle untereinander gut befreundet unternahmen Frank, Christian, Salli und ich als die „ersten und wahren“ Vespa Boys Senne gemeinsame Ausfahrten in die schöne Region Ostwestfalen Lippe und auch zum Dümmer See in Niedersachsen. Das Feeling, das jeder Vespafan kennt, war geweckt, der Spaß am Cruisen und die beiläufigen Benzingespräche regten zu weiteren Projekten und Träumereien an.

„Man, was könnte man noch so alles machen“ – also erstmal informieren, was in den anderen Vespaclubs so geht? Gesagt, getan: Ich schnupperte in den bekannten lokalen Vespa Club Bielefeld (VCB) rein, der das Motto trägt: „Vespa Schaltroller Kultur erleben und bewahren“. Im Mittelpunkt des VCB

stehen die Pflege, die Restauration und das Fahren der Vespa „Blechschaltroller“.

Zwischenzeitlich war ich neben der neu gekauften Vespa 125 GTS (Automatikroller...) 2014 auch Besitzer eines alten „Schaltrollerschätzchen“ geworden, einer schwarzen 125er Vespa VBC aus dem Baujahr 1973.

Und so begab es sich, dass ich als Gast an der ein oder anderen Aktivität des VCB – wie Treffen oder kleineren Ausfahrten – teilnehmen durfte und so mir einen eigenen Eindruck vom Clubleben verschaffte.

Aber mein Automatikroller, die GTS, wurde dort nicht so gern gesehen und führte bei einigen Clubmitgliedern der Schaltrollerfraktion zu manch irritierender Haltung. Ich fragte mich, wieso eigentlich? Definiert doch selbst der Vespa Club von Deutschland (VCVD) als nationaler Dachverband in seiner Satzung, dass es um „die Unterstützung der Ortsclubs bei Aktivitäten zum Erhalt und der Pflege von Piaggio – insbesondere Vespa-Fahrzeugen aller Art“ geht. Aber rückblickend weiß ich, dass dieses Spannungsfeld zwischen der Akzeptanz von Automatikrollern versus Schaltrollern weit verbreitet



Andrea und Andreas Kimpel 2014 in Mantova.

noch immer präsent ist. Mit dieser ab- und auch ausgrenzenden Philosophie erschwert sich die Community selbst eine lockere, niedrigschwellige und tolerante Mischung der so vielschichtigen, spannenden Vespafahrzeugwelten.

Weitere Impulse und Inspirationen holten sich meine Frau und ich dann 2014 bei unserer ersten Teilnahme an Vespa World Days im bezaubernden Mantova in Italien, dem Mutterland des Kultrollers, wo 10.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Europa zusammentrafen.

„WARMLAUFEN“

Zusammen mit meiner Frau Andrea erlebten wir im Juni 2015 die nächsten unvergesslichen Vespa World Days in Biograd und Zadar in Kroatien.

Sowohl die Veranstaltung in Man-



xxxxxs Vespa Sprint xxx und Vespa PX



xxxxx

tova als auch die im Jahr darauf in Kroatien hinterließen bei mir bleibende Eindrücke: So geht internationale freundschaftliche Völkerverständigung, Vielfalt und Multikulturalität und ein großes friedliches Fest rund um das Thema Vespa. Wir knüpften vielfältige Kontakte zu Gleichgesinnten aus aller Welt. Kurz gesagt: Die World Days sind die Olympiaden der Vespisti!

BOYS AND GIRLS & VESPA BOYS

Diese nachhaltig begeisternde Erfahrung und energiegeladene Erkenntnis führte letztendlich dazu, nun selbst auf der Basis der „Vespaboy“ über eine eigene Vereinsgründung nachzudenken. Uns schwebte ein Verein vor, der sich mit den Zielsetzungen und Wertvorstellungen der nationalen und internationalen Dachverbände identifiziert und hierzu seine Beiträge liefert. Ein Verein, der Tradition und Moderne unter seinem Dach verbindet. Und dabei den besonderen Spirit von Gemeinsamkeit, einem Mit- statt Gegeneinander, Internationalität, interkulturelle Begegnungen und Austausch über und mit dem Vesparoller als Basis sieht und pflegt.

Aus den ersten Gedanken, den ersten Erfahrungen wurde eine Idee, aus der Idee ein offenes Konzept und aus dem Konzept wurde letztendlich ein eigener neuer Vespaverein im südlichen Stadtbezirk Senne der Stadt Bielefeld.

KICKSTART

Passend zum 70. Geburtstag des italienischen Kultrollers riefen wir, die Freunde und Familien der „Vespa Boys“, den neuen Verein „Vespafreunde Senne-Bielefeld mit dem Erweiterungszusatz „Vespa Boys and Girls“ ins Leben. Die Gründungsversammlung, bestehend aus zwölf Personen fand am 29. Februar 2016 im Restaurant „Mimos's Pizzahaus“ in Bielefeld-Senne – zunächst als Nicht-e.V. – statt. Der Jahresbeitrag bei Gründung betrug 20 Euro. Neben den freundschaftlichen und familiären Beziehungen eint uns Gründungsmitglieder von 2016 das gemeinsame Rollerfieber: Der Spaß auf und mit den Rollern, ob in der Garage, beim gemeinsamen Schrauben oder auf gemeinsamen Ausfahrten. Schaltroller und moderne Roller der Marke Vespa – dem Roller mit Charakter – mischen sich unter uns Mitgliedern

und prägen bis heute das Bild des Clubs.

Zum Ersten Vorsitzenden (Präsident) wurde ich – der Autor dieses Berichtes, Andreas Kimpel – gewählt, zum Vizepräsidenten Santino Zanghi. Kurz nach der Gründung wurden die Vespafreunde Senne-Bielefeld Mitglied im Vespa Club von Deutschland.

GASGRIFF AUFDREHEN UND TEMPO AUFNEHMEN!

Der Grundstein unseres Verein war gelegt. Nun galt es im ersten Jahr die Statik zu entwickeln und das neue Konstrukt mit Leben zu füllen und den Verein öffentlichs-



Zwölf Gründerinnen und Gründer versammelten sich erstmals im Pizzahaus.



WAS MACHT UNS VESPA-FREUNDE AUS?

Ein Blick in die Vereinssatzung verdeutlicht unsere Ausrichtung:

Aufgabe des Vereins

Seine Aufgabe erfüllt der zwischenzeitlich als gemeinnützig anerkannte Verein durch

- a) Die Pflege und Förderung des Motorsports mit Vespa fahren als Freizeit- und Breitensport.
- b) Durchführung von gemeinsamen Vereinsfahrten und Meetings
- c) Coachings zur Pflege, Unterhaltung und Restaurierung von Vespa Fahrzeugen.
- d) Teilnahme an offiziellen Veranstaltungen, wie z.B. den Vespa World Days, zur Förderung internationaler Gesinnung und Völkerverständigung über die international verbreitete Vespa Community.
- e) Abhaltung sonstiger motorsportlicher und gesellschaftlicher Veranstaltungen.
- f) Jugendpflege zur Förderung des Nachwuchses.
- g) Vertretung der Mitgliederinteressen gegenüber Dachorganisationen.
- h) Zusammenarbeit und Mitgliedschaft im Dachverband VCVD.

Diese Zwecke und Aufgaben werden vom Club insbesondere durch folgende Formate verwirklicht:

- Motorsportliche Betätigung seiner Mitglieder in Form von Geschicklichkeitsfahrten, Trials, Rallyes, Ziel- und Sternfahrten.
- Feste Veranstaltungstermine zu Ausfahrten, Treffen und Touren der Mitglieder.
- Mitwirkung an sozialen Veranstaltungen zugunsten sozialer Organisationen (z.B. Besuche in Alten- und Pflegeheimen).
- Kontaktpflege zu nationalen und internationalen Vereinen, wie z.B. Teilnahme an den jährlichen Vespa-Welttreffen oder Fahrten im Rahmen der Städtepartnerschaft z.B. nach Concarneau (Frankreich) oder Enniskillen (Nordirland).
- Erlernen der technischen und motorspezifischen Zusammenhänge und Werkstatttätigkeiten an den eigenen Fahrzeugen.
- Angebot und Teilnahme an Fahr- und Verkehrssicherheitstrainings in Kooperation u.a. mit dem Verkehrsclub von Deutschland.
- Durchführung von kulturellen Veranstaltungen mit Bezug zur Thematik Motorroller, sowie Organisation und Durchführung von thematischen Kunstausstellungen.

– Mitwirkung bei stadtbezirksbezogenen Veranstaltungen zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft und des sozialen und kulturellen Lebens vor Ort.

Diese breite Aufgabenbeschreibung drückt sich im konkreten Vereinsleben dadurch aus, dass neben den klassischen Themen rund um das Thema Vespa regelmäßig Verbindungen zu sozialen, kulturellen und internationalen Themenfeldern gesucht und geschaffen werden.

Mitglied werden ...

Mitglied bei den Vespa freunden Senne-Bielefeld kann jeder werden, die/der sich mit ihrer/seiner Vespa und dem Thema Vespa betätigen will und das unabhängig von Modell, Baujahr oder Typ der einzelnen Vespa. Mit diesem Ziel- und Aktivitätenportfolio wurde den Vespa freunden Senne-Bielefeld die Gemeinnützigkeit nach der Abgabenordnung anerkannt.



wirksam zu präsentieren. Die im Gemeinwohl sehr engagierten Bielefelder Werbeagentur „pro bono“ entwickelte für uns ein Corporate Design, welches die Vielfarbigkeit und Leichtigkeit des Vereins und seiner Ziele reflektiert, gleichzeitig aber auch eine Reminiszenz an das Design der Vespa enthält. Zum Corporate Design gehört ein eigenes Logo, der Entwurf von Homepage und Social Media-Auftritten, Corporate Dress mit Batches, Aufkleber, Fahne, Wimpel, Beachflag, Kaffeepott und Beinschild.

Für eine Grundstatik des Vereinslebens schufen wir die Eckpfeiler der Veranstaltungsaktivitäten: Jeden letzten Dienstag im Monat um 19 Uhr treffen sich Interessierte zum Vespa-Klön. Man lernt sich kennen, tauscht seine Erlebnisse und Erfahrungen aus und nutzt den ein oder anderen Termin auch für eine spontane gemeinsame Ausfahrt. Als internes Kommunikationsmedium installierten wir eine eigene vereinsinterne WhatsApp-Gruppe, in der unkompliziert und aktuell Informationen und Neuigkeiten zum Verein ausgetauscht werden. Formate wie die obligatorische Jahreshauptversammlung oder Jahresabschlussveranstaltung markieren Anfang und Ende eines Vespa jah-



Frauenpower bei den Vespa World Days 2017 in Celle.



Der Beweis: Alte Schaltvespas und moderne Automatikmodelle mit Fahrerinnen und Fahrern vertragen sich blendend!



xxxx

res, Angebote zu Ausfahrten und gemeinsamen Aktionen füllen den Jahreskalender.

Wir positionierten unseren jungen Verein in der Öffentlichkeit und integrierten ihn in die Vereinslandschaft im Stadtbezirk Senne und auch in der Stadt Bielefeld. Neue Mitglieder kamen hinzu. Der Bekanntheitsgrad stieg und schnell sprach sich die neue und offene, familiäre und bodenständig geprägte Ausrichtung herum.

ERSTER GANG: BESCHLEUNIGUNG (2017)

Mit Schwung und Motivation gestaltete sich das erste aktive Vespa-vereinsjahr. Bereits in diesem ersten Jahr wurden die Markenkern im Kontext zu Aktivitäten im internationalen, sozialen und kulturellen Bereich deutlich.

Die Clubausfahrt nach Unna zur Fiesta Italiana, die erste Vereins- teilnahme an den Vespa World Days in Celle, der Besuch des italienischen Nachmittags im Seniorenheim Breipohls Hof in Senne mit unterschiedlichsten Vespa- fahrzeugen zählten dazu. Es war eine Freude für die dortigen Bewohnerinnen und Bewohner, schwelgten diese doch in Erinnerungen an Ita-

lien und Reisen mit der Vespa, Pro- besitzen auf den Kultrollern eingeschlossen.

Die erste Langstreckenfahrt über 1300 Kilometer, die „Vespa Tour de Jumelage“, im August 2017 führte Kurt und mich mit unseren GTS 300 in die bretonische Partnerstadt am Atlantik nach Concarneau, wo wir dann vor Ort von unseren Frauen und einem Begrüßungskomitee der Stadt herzlich empfangen wurden. Zwischenziele auf dem viertägigen Weg nach Concarneau waren Eupen (Belgien), Troyes in der französischen Champagne und die Stadt Saumur an der Loire, in der ein Empfang beim Bürgermeister auf dem Programm stand. Ein Trip, der Lust auf mehr machte ...

ZWEITER GANG (2018)

„Ein Clubhaus mit Stil – Die Liebhaber der italienischen Retroroller haben es sich im einstigen Laden ‚Zweirad Eikelmann‘ richtig gemütlich gemacht. Vereinsheim und Winterquartier, Treffpunkt und Werkstatt: die Senner Vespa- freunde haben seit Anfang 2018 ein eigenes Clubhaus, das sie ganz passend ‚Vespadrom‘ genannt haben“, so titelte die Neue Westfälische Zeitung.



Vespa-Probesitzen im Seniorenheim Breipohls Hof in Senne.



Concarneau am Atlantik.



xxxx



Das „Vespadrom“, unser Vereinsheim 2018.



Kunst im „Vespadrom“: Renate Berghaus präsentierte ihre Werke.

Ein Paradies für unseren Club mit einem großen Aufenthaltsraum, in dem große, von Mitgliedern gespendete Sofas Sitzgelegenheiten boten, im hinteren Bereich eine Werkstatt mit Hebebühne für die Zweiräder und reichlich Werkzeug, einfach allem, was das Vespa-schrauber-Herz begehrt. Eine voll ausgestattete Küche und ein wei-

terer Aufenthaltsraum mit Esstisch machten das 176 Quadratmeter große Reich des Vespaclubs komplett.

Trostloser Ladenleerstand wurde durch unseren Club wach geküsst und neues Leben zog in die Räumlichkeiten mitten im Stadtbezirk Senne ein. Reminiszenzen an die alte Ladenzeit als Fahrradwerkstatt wurden erhalten. Der alte Verkaufstresen wurde übernommen und passend dekoriert, genau wie die ehemaligen Fahrradregale an den Wänden, die nun ergänzt wurden um alte Zweiradschätzchen von Miele und Rixe. Der Hintergrund: Bielefeld war lange Zeit eine Hochburg der Fahrradindustrie.

Mittlerweile zählte der Verein rund 50 Mitglieder und mit Ausstellungen, Veranstaltungen, Treffen und Feiern sollte auch in die Gemeinschaft des Stadtbezirkes hineingestrahlt werden. Ein neuer Ort für die Menschen im Stadtbezirk war dabei zu entstehen.

Das erste Highlight in den neuen Räumen ließ nicht lange auf sich warten: Die begnadete, aus der Nähe von Köln stammende Künstlerin Renate Berghaus, selbst auch aktive Vespa-Fahrerin, konnten wir dafür begeistern, ihre fantas-

tischen, großformatigen und expressiven Porträtbilder mit Motiven der Vespa in den wie dafür gemachten Räumlichkeiten zu präsentieren. Damit war mit dem „Vespadrom“ nicht nur ein neuer Anlaufpunkt für Vespa-Freunde, sondern gleichzeitig auch ein neuer Ort und Anlaufpunkt für Kunst und Kultur entstanden. Ein ausführliches Porträt von Renate Berghaus und von ihren Kunstwerken findet Ihr ab Seite 36.

Weitere Aktionen prägten das Vespa-Jahr 2018: Unter anderem mit einem öffentlichen Bilder-Vortrag zur „Vespa Tour de Jumelage“ Vol. 1 im Mai 2018 im ausverkauften „Vespadrom“ und einer gemeinsamen Clubausfahrt zum Hücker. Wir nahmen auch an Veranstaltungen im Stadtbezirk teil, wie dem Weinmarkt Senne und dem Sennefest. Damit zeigten wir, dass die „Vespa-Freunde“ präsent und ein belebender Faktor im Leben der örtlichen Gemeinschaft sind.

Der Tag der Offenen Tür im „Vespadrom“ im November 2018 zog zahlreiche Interessierte in die neuen Räumlichkeiten und begeisterte auf breiter Ebene. Ein weiteres Highlight war unsere Teilnahme an den Vespa World Days in Belfast (Nordirland) mit anschließendem

Besuch (natürlich auf der Vespa) in der nordirischen Partnerstadt Enniskillen und einer 1700 Kilometer langen Fahrt entlang der spektakulären Küsten Irlands über Donnegal, Sligo, Connemara, die Ringe von Dingle und Kerry. Insgesamt drei Wochen pure Entschleunigung bei traumhaftem Sommerwetter mit überwältigenden Landschaftseindrücken. Und einmal mehr waren es wieder die Begegnungen mit den Menschen, die uns besonders faszinierten.

Auch Bielefelds symbolträchtiges Stadtsymbol – der „Leineweber“ – wurde ein Vespa-Freund. Dank der Spende unseres Vespa-Freundes Dietmar freuten wir uns über ei-



„Boys and girls“ bei den Vespa Word Days in Nordirland.



Alexander Eischeid mit seiner spanischen „Post-Vespa“ im „Vespadrom“.



BUCHTIPP

Auch von der VESCOO Redaktion erhält Alexander Eischeids Buch „Vesparicana“ eine klare Leseempfehlung!

Nur selten haben sich 384 Seiten so spannend und abwechslungsreich lesen lassen. Wir haben das Buch regelrecht verschlungen und sind dem Autor fast am Stück durch den amerikanischen Kontinent gefolgt.



nen fast zwei Meter großen, ungestalteten Kunstharz-Rohling der Figur des Bielefelder Leinwebers. Renate Berghaus erfüllte uns den Wunsch, den Leinweber künstlerisch zu gestalten und begab sich an die ihr eigene und besondere künstlerische Transformation und Gestaltung des Leinwebers. Es entstand ein besonderes Kunstwerk, ein Unikat besonderer Klasse! Einfach nur cool: „Leinweber goes Vespa“! Ein Denkmal für die Vespafrunde.

Dritter Gang (2019)

Der Motor des Clubs lief rund und auf zwei besondere Ereignisse sei im Jahr 2019 beispielhaft hingewiesen: Vor ausverkauftem „Vespadrom“ begeisterte uns Alex



Leinweber und Uli Horaczeks Ausstellung „Mangiare. Für und wider das Essen und Trinken“.



Eischeid am 11. Januar 2019 mit seinem persönlichen, authentischen Vortrag „Vesparicana“ über das Reisen durch 19 Länder, das Unterwegssein und das Leben ohne in Stein gemeißelten Plan in einer solchen Zeit. Er begeisterte uns dabei mit seinen lebendigen Schilderungen, unterstützt mit Bildprojektionen und seiner eigens mitgebrachten Reise-PX (eine ausgemusterte spanische Post-vespa) von seinen Erlebnissen und Begegnungen, von echten Freundschaften und immer wieder neuen, spontanen Eingebungen. Ein Abend der Extraklasse, der das Reise- und Vespafeeling sehr lebendig näherbrachte.

Bei einer tollen Ausfahrt zum Fliegerhorst Wunstorf besichtigten wir eines der weltweit letzten Exemp-

lare einer im Originalzustand befindlichen Junkers JU 52 (mitrestauiert durch ein Mitglied von uns).

Und das „Vespadrom“ wurde wieder zu einer besonderen Ausstellungsgalerie: Eigens für unsere Räumlichkeiten erschuf Uli Horaczek die Ausstellung „Mangiare. Für und wider das Essen und Trinken“. Uli ist seines Zeichens Gestalter, Kundschafter, Botschafter, Brückenbauer, Netzwerker und Künstler in vielfältigsten Konstellationen. Und er ist bei uns Mitglied. Ab Januar zeigte der Künstler in faszinierender Weise insgesamt 37 Exponate zur Lebenslust Trilogie: Mensch – Maschine Vespa – Mangiare. Essen hält Leib und Seele zusammen, und wenn dann noch die Vespa dazu kommt, wird es ein Ge-



Anlass-Hintergrund: Es lebe die Partnerschaft! Es lebe die Deutsch-Französische Freundschaft! 16 der nun 70 Mitglieder der Vespa-Freunde Senne machten sich auf den rund 1400 Kilometer langen Weg über Landstraßen von Bielefeld-Senne hin nach Concarneau, der französischen Partnerstadt am Atlantik in der Bretagne. Sogar die örtliche Zeitung berichtete darüber.

samtkunstwerk. Uli fertigt hintergründig und mit gedacht schelmischen Grinsen als Freund des Vespa-Rollers seine Selbstporträts und jene von Freunden mit Nudelhaaren. Zu sehen waren auch ein Rollerfahrerhandschuh aus Lasagneplatten und – Corona aktuell – eine Maske aus ebenjener Pastasorte. Eine Tischdecke mit Vespa-Reifenspuren, italienische Geldscheine in Übergröße mit dem Konterfei des Künstlers und seiner Freunde rundeten sein Programm ab. Im Juni nahmen wir an den Vespa World Days in Zanka (Ungarn)



und anschließend an den Vespa Alp Days in Zell am See teil. Ein ganz zentrales Ereignis in der Clubgeschichte stellte die „Vespa-tour de Jumelage nach Concarneau in der Bretagne“ dar: Im August 2019 reisten 16 Vespa-Freunde mit ihren Rollern und einer „2 CV Ente“ (gefahren von Uli Horaczek) von Bielefeld-Senne in die Partnerstadt Concarneau am französischen Atlantik. Mit dieser Initiative wollten wir die aktuelle Wichtigkeit und Bedeutung der europäischen Austauschbeziehungen zwischen den beiden Partnerstädten her-

vorheben und das Augenmerk auf den Wert von Europa lenken. In die einzelnen Etappen der Route waren entsprechend Themen eingebunden. Der Gedanke: Belgien und Frankreich sind mehr als Fritten, Eiffelturm, Musette und Wein und auch mehr als nur ihre Hauptstädte Brüssel und Paris. Europa ist aber auch mehr als die scheinbar anonyme Bürokratie namens Europäische Union. So nahmen wir die Tour zum Anlass, uns mit dem Thema Europa aus einer anderen Perspektive zu nähern und dabei zu erfahren, dass die Europäische Union keine abstrakte Angelegenheit ist, sondern konkret unser aller Leben beeinflusst und dass jeder Bürger zur Mitgestaltung der europäischen Integration notwendig ist. Seit mehr als 50 Jahren steht auch die VESPA als unkompliziertes Fortbewegungsmittel für Freiheit und die Überwindung von Grenzen und Distanzen in Europa. Dabei entsteht auf der Reise ein schönes Bild: Über drei Etappen verbinden neun Vespas und eine 2 CV „Ente“ auf der „Vespatour de Jumelage“ die beiden Partnerstädte Senne und Concarneau auf der 1400 km langen Strecke miteinander. Viele Gespräche und Begegnungen mit Menschen oder lo-



Am Ziel in Concarneau.

kalen Vespa-Freunden ergaben sich auf dieser Reise, ebenso bei den Besuchen von Orten, die symbolisch für die deutsch-französischen Beziehungen stehen. Die Aktion sollte Mut und Motivation stiften, sich für den europäischen Gedan-



Glückliche Mitfahrer beim Besuch des Marienstifts.



Der Westdeutsche Rundfunk (WDR) war 2020 zu Gast für ein Porträt unseres ältesten Mitglieds. Rechts ist Joachim xxxxx im Jahr xxxxx auf seiner Vespa xxxxxxx zu sehen.



ken und für die Begegnung mit unseren Nachbarn einzusetzen. Diese Intention eint die Vespafreunde. Im gleichen Jahr besuchten wir mit dem Marienstift wieder ein Seniorenheim. Wir konnten den an Demenz leidenden Bewohner und Bewohnerinnen mit unseren Rollern bei Proberunden und vielen nostalgischen Erzählungen einen entspannten und unvergesslichen Nachmittag bereiten.

Kurz vor dem Ausbremsen

Zwei Kult-Fahrzeuge, die viele Gemeinsamkeiten haben. Aber eines verbindet sie immer: die Sehnsucht, den nächsten Horizont zu erfahren und zu entdecken. Und so kam es zur Begegnung mit Peter Gebhard. Der Profi-Fotograf und

Buchautor und zählt zu den renommiertesten Storytellern in Deutschland. Zahlreiche Bücher und Kalender über seine Reisen mit dem roten Oldtimer T 1-Bulli sind erschienen. Seine Foto-Live-Reportagen fesseln das Publikum. Am 8. März 2020 war Peter Gebhard zu Gast bei uns im Vespadrom. Danach war noch der WDR für ein Porträt unseres ältesten Mitglieds Joachim xxxxxx und seiner ganz persönlichen Vespastory zu Gast. Das sollte für längere Zeit das letzte Veranstaltungshighlight im „Vespadrom“ sein. Corona hatte von nun an alles im Griff.

Vollbremsung

Die Restriktionen durch Corona brachten unser aktives Vereinsle-

ben quasi zum Stillstand. Für uns bedeutete dies permanente Verunsicherung, Veranstaltungsabsagen und stetige Suche nach Alternativlösungen. Auch Ausfahrten an der frischen Luft machten wenig Sinn, weil es wegen der Schließungen keine Möglichkeiten zum Einkehren mit mehreren Personen gab. Im Mai 2020 fand aber noch eine Ausfahrt nach Einbeck in Europas größtes Oldtimer-Museum, den „PS-Speicher“, statt. Die Maske als Schutz war ständiger Begleiter.

Finnland – Vespa und Pasi

Aber es gab auch positive Überraschungen: Eine Reise mit der Vespa nach Finnland fand statt: Vier Vespafreundinnen und -freunde sowie Vespafreund Kari, ein waschechter Finne, führte uns durch die Natur und die Städte Finnlands. Wir durchkreuzten die Mittsommer-nächte und legten dabei gut 3000 Kilometer zurück. In Porvo gab es dann noch eine außergewöhnliche Begegnung: Als Fans von Arminia Bielefeld trafen wir den Kultspieler der 1980er-Jahre – Pasi Rautiainen – der nach tollen Gesprächen und Anekdoten unser erstes Ehrenmitglied geworden ist.



Arminia-Legende Pasi Rautiainen (Mitte) wurde in Finnland unser erstes Ehrenmitglied.

Plötzlicher Abschied vom „Vespadrom“

Die Coronapandemie war schlimm, aber es kam für uns noch schlimmer: Am 1. Februar 2021 erreichte uns die Kündigung des „Vespadroms“! Eine Riesenenttäuschung, der brutale Ernüchterung in der Mitgliedschaft folgte. Da kann einem schon mal für eine kurze Zeit die sprichwörtliche Luft ausgehen. Das bedeutete, bis Mai 2021 musste alles raus. Ein Bäckereicafé sollte nach uns einziehen nach dem Motto: „Vespas raus – Brötchen rein“. Der zwischenzeitlich auf rund 60 Mitglieder angewachsene Verein stand quasi von jetzt auf gleich und ohne Vorwarnung und völlig überraschend ohne Zuhause da. Was nun? Ausbau der Küche, Abbau



Vespa-Parade bei einer Ausfahrt zum Besucherbergwerk nach Kleinenbremen.

und Umzug von Kurts „Vespadrom“-Werkstatt, Rückabwicklung der Leihgaben, Zwischenlagerung und Veräußerung von Technik, Mobiliar, Einrichtung und Deko. Und... die Suche nach neuen Räumlichkeiten begann. Mühsam, erfolglos, unfinanzierbar, unpassend, ungeeignet etc. – alle Suchen blieb bis dato erfolglos.

Ein Licht im Tunnel!

Kein LED-Strahl, aber immerhin doch stärker als die Lampe an einem Fahrraddynamo: Ab Mai 2021 ermöglichte uns die Fußballabteilung des TuS Senne die Mitnutzung ihres eigenen Vereinsraumes im Fußballstadion am Waldbad in der Senne. Hilfe von Verein zu Verein, Klasse! Unser Vereinsleben konnte als Untermieter wieder stattfinden. Natürlich traten wir, die Vespafrunde Senne, als Zeichen der Solidarität und des Dankes als korporatives Mitglied dem Turn- und Sportverein Senne bei.

Aber dennoch: Langfristiges Ziel für die Zukunft bleibt, wieder ein eigenes, geeigneteres „Vespadrom“ zur Alleinnutzung zu finden.

Mit dem Umzug, dem damit verbundenen Sich-Neufindens in dieser komplexen Situation und den zusätzlich durch die Corona-Pandemie bedingten Restriktionen gelang es dennoch von Zeit zu Zeit die ein oder andere kleinere Ausfahrt mit der Vespa durchzuführen; allerdings ohne Einkehrschwung und mit FFP-2-Maske.

Es musste permanent improvisiert werden: Vorstandsitzungen als Zoom-Meetings, Online-Seminare mit dem VCVD stellten eine Herausforderung für unser sonst so lebendiges Vereinsleben dar. Aber hier waren wir nicht alleine, das gesamte gesellschaftliche Leben war betroffen, denn auch alle nationalen und internationalen Vespa-Veranstaltungen mussten storniert werden. Eine Zeit, die wir alle so nicht wieder erleben möchten!

bitte die beiden Abbildungen aus dem Zeitungsartikel senden, danke!

Teilnahme an den Vespa World Days 2023 in Interlaken (Schweiz)

Restart – 2022

Der Koffer-Staffellauf des VCVD war ein der Pandemiesituation geschuldetes Projekt: Ein Vespakoffer auf Reise durch die Vespaclubs der Republik und wir waren dabei! Am 22. September 2022 fand die Kofferübergabe vom Vespa Club Melle an die Vespafrunde Senne in Halle/Westfalen statt. Von da ging der Koffer weiter zum Vespa Club Lippstadt.

Blick nach vorn – 2023

Es ging wieder voran. Das Vereinsleben wurde reaktiviert. Treffen, Ausfahrten und Vespa-Klons fanden wieder statt. Und endlich klappte auch das Konzert mit Pivo Deinert und seine Buchvorstellung „... und dann kaufe ich mir eine Vespa und fahre damit nach Italien“ im Clubraum des TuS. Nach 2022 nahmen wir auch 2023 wieder an der vom Lionsclub organisierten Charity Tour durch die Re-

gion Ostwestfalen teil Die Erlöse kommen Integrationsprojekten im Bereich Sport zu Gute. Tolle Aktion!

Auch in 2023 waren wir wieder bei den Vespa World Days, diesmal in Interlaken (Schweiz).

2023 endete endlich die Achterbahnfahrt im Vereinsleben. Nach einem guten Durchstarten, einem stotternden Motor während der Corona-Pandemie konnten wir wieder hochschalten: Die Mitgliederzahlen blieben stabil und bewegten sich aktuell bei 70 Mitgliedern.

Noch sind nicht alle Hürden überwunden, aber mit einem gut geölten Motor und aktiven Zahnradchen, die alle ineinandergreifen, wird es gelingen, auch für die Zukunft ein reiches Clubleben bei den Vespafrunden Senne vorzufinden. Und auch ein eigenes Vereinsheim werden wir wieder finden, da bin ich ganz sicher!

Bildnachweis, wird zentral erscheinen für alle Artikel: Vespafrunde Senne/Andreas Kimpel (xxx), Tobias Gerken (1)